



Aufgrund seines geringen Gewichts eignet sich Stauss-Ziegeldraht besonders für die Restaurierung historischer Bauten.

Formgebendes Bauelement für kreative Gestaltung

Die gute Formbarkeit und Stabilität von Stauss-Ziegeldraht ermöglichen die Herstellung gewölbter Flächen und jeder Art von Rautzkonstruktionen. Jedes Gewölbe benötigt eine tragende Unterkonstruktion aus Rundstahl.

Durch die Nutzung von Stauss-Ziegeldraht als Putzträger sind der kreativen Gestaltung keine Grenzen gesetzt. Seine Leistungsfähigkeit zeigt sich vor allem in Extremsituationen und Grenzbereichen – dort, wo der Phantasie freier Lauf gegeben wird.

Ein anschauliches Beispiel dafür ist die Unterwasserbahn des Freizeitparks „Phantasia-land“ bei Brühl. Sie führt durch eine künstliche Tropfsteinhöhle. Die bizarr geformte Höhlenlandschaft mit eiszapfenähnlichen Stalaktiten und säulengleichen Stalagmiten entstand auf der Grundlage eines filigranen Stahlgerippes, das aufgrund der hohen Feuchtigkeit mit Stauss-Edelstahl verkleidet und anschließend verputzt wurde.



Stauss-Ziegeldraht läßt sich beliebig formen: ebene Flächen ebenso wie konvexe und konkave Formen, sanfte Rundungen ebenso wie scharfe Kanten.



Mit Stauss-Ziegeldraht können problemlos freie Formgebungen aller Art realisiert werden.

Verarbeitungshinweise

Ziegeldraht als Gewölbekonstruktion nach DIN 4121

- ① Senkrechte Abhänger aus verzinktem Stahldraht (Durchmesser 4 mm) der Widerstandsklasse 600/750 N/mm im Abstand von 600 mm anbringen (mindestens 3 Stück pro m²).
- ② Zur Verbesserung der Stabilität sind zusätzliche Verspannungen in anderen Richtungen insbesondere rechtwinklig zur Deckenfläche anzuordnen; sie dürfen keine zusätzlichen Kräfte in die Drahtputzdecke übertragen.
- ③ In der gewünschten Gewölbekrümmung vorgebogenen Rundstahl (Durchmesser 8 mm) als Tragstäbe im Abstand von 600 mm in die Abhänger einlegen, die Abhänger zurückbiegen und um sich selbst rödeln.
- ④ Quer auf die Tragstäbe im Abstand von 600 mm je einen eventuell ebenfalls in der gewünschten Krümmung vorgebogenen Verteilerstab (Durchmesser 8 mm) legen.
- ⑤ Zwischen die Tragstäbe, im rechten Winkel zu den Verteilerstäben je einen in der gewünschten Krümmung vorgebogenen Zwischenstab (Durchmesser 8 mm) unter die Verteilerstäbe anbringen.
- ⑥ Alle Kreuzungspunkte mit verzinktem Bindedraht (Durchmesser 1,25 mm) verrödeln.
- ⑦ Die am Scheitelpunkt des Gewölbes zusammentreffenden Rundstähle nicht übereinanderlegen, sondern gegeneinander stoßen und mittels Schweißen verbinden.
- ⑧ Das Ziegeldrahtgewebe so weit wie möglich in Richtung der Tragstäbe verlegen und an den Trag- und Zwischenstäben mit verzinktem Bindedraht (Durchmesser 1,07 mm) im Abstand von max. 165 mm verrödeln.
- ⑨ Verzinkten Stahldraht (Durchmesser 2,11 mm) im Abstand von 250 mm quer zu den Tragstäben anbringen und mit verzinktem Bindedraht (Durchmesser 1,07 mm) im Abstand von max. 165 mm am Ziegeldrahtgewebe verrödeln.
- ⑩ Längsnähte 30 mm und Quernähte 100 mm überlappen und mit verzinktem Bindedraht (Durchmesser 1,07 mm) im Abstand von 100 mm verrödeln.
- ⑪ Das Ziegeldrahtgewebe gegen die Wand stoßen, jedoch nicht an der Wand umbiegen.

Dieses technische Merkblatt verliert bei Erscheinen einer neuen Ausgabe seine Gültigkeit. Mit den Angaben in dieser technischen Information wollen wir nach bestem Wissen beraten. Die Verarbeitungshinweise sind unverbindlich, sie müssen auf die jeweiligen Verhältnisse und die Verarbeitungsmethoden abgestimmt werden.